Wir Sozialdemokraten setzen Ideen in praktische Politik um

Es gibt gute Gründe, am 2. März in Malsfeld SPD zu wählen !
Das sind unsere Ideen, die wir in die Tat umsetzen wollen:

- Fertigstellung der innerörtlichen Kanalisation
- Fertigstellung und Gestaltung des Neubaugebietes
- Ausbau des Radwegs durch die Weidenstämme
- Entschärfung der Verkehrssituation in der Kirchstraße
- Schlüssige Verkehrsberuhigung im Neubaugebiet
- Fertigstellung der Nebenanlagen zur Bahnhofstraße
- Einflußnahme auf die Fertigstellung von Sandweg und Elfershäuser Straße
- Weitere Unterstützung der örtlichen Vereine
- Erhalt der freiwilligen Feuerwehr
- Schaffung eines Basketballfelds für Jugendliche
- Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses

Sorgen Sie mit Ihrer Stimme dafür, daß sozialdemokratische Politik auch im Malsfelder Ortsbeirat wieder eine Mehrheit erhält!

Vertrauen Sie unserem Team aus erfahrenen, bewährten Kommunalpolitikern und neuen, engagierten Kandidatinnen und Kandidaten!

Gemeinsam was tun für unsere Gemeinde

SPD

Ja! deshalb am 2. März für Ortsbeirat und Gemeindevertretung

Liste 2

Wir kandidieren

für den Ortsbeirat
für die Gemeindevertretung
für den Kreistag

Karl-Heinz Waskönig
2. 1. 1953
Einrichtungsberater
Schulstraße 30

Reiner Dittmar
31. 3. 1956
Arbeiter
Stettiner Straße 14

Herbert Vaupel
14. 9. 1957
Dipl. Verwaltungswirt
Lohstraße 1

Heinz Schneider
3.12.1958
Steuerberater
Guthardtstraße 6

Günter Bodenhorn
27. 10. 1944
Elektroniker
Heideweg 10

Bruno Dittmar
25. 12. 1950
Kfz.-Mechaniker
Melsunger Straße 5

Raimund Schirmer
27. 6. 1961
Sparkassenkaufmann
Sandweg 13

Werner Maurer
25. 9. 1951
Betriebselektriker
Kirchstraße 8

Kurt Stöhr
9. 9. 1934
Bürgermeister
Sandweg 15

Erdmute Schirmer
31. 12. 1965
Bankkauffrau
Sandweg 13

Rudi Lamprecht
8. 12. 1933
Beamter a.D.
Breslauer Straße 14

Gunda Maurer
23. 11. 1954
Personalkauffrau
Kirchstraße 8

Unser Team packt zu und verdient Ihr Vertrauen

Gemeinsam was tun
für unsere Gemeinde

SPD

Interview mit Erdmute Schirmer
SPD-Spitzenkandidatin für den Ortsbeirat

Eine Frau als Ortsvorsteherin. Noch dazu eine so junge. Geht das?

Na klar! Wenn ich mal überlege, was der Ortsbeirat in den letzten 4 Jahren gemacht hat - viel fällt mir da nicht ein. Die Mehrheit von CDU, GL und FWG hat wohl eher gelähmt als beflügelt. Ich traue uns, und auch mir, da mehr zu.

Hat die SPD nach dem Abstimmungsergebnis zum Gewerbegebiet überhaupt eine Chance auf die Mehrheit im Ortsbeirat?

Ich denke schon. Am 2. März wird nicht über das Gewerbegebiet abgestimmt, sondern über den neuen Ortsbeirat. Die Menschen sind klug genug, das zu unterscheiden.

Aber die Mehrheit im OT Malsfeld hat doch dagegen gestimmt!

Das ist richtig. Aber eine Mehrheit in der Großgemeinde hat sich dafür entschieden. Das müssen wir als Demokraten akzeptieren. CDU, FWG und GL haben damit Probleme. Aus wahltaktischen Gründen? Der Bürgerentscheid ist jedoch rechtlich für die Gemeindevertretung bindend, also für alle Fraktionen. Um ihr einziges Wahlkampfthema nicht zur verlieren, tun CDU, FWG und GL jetzt so, als wüßten sie davon nichts. Mehr noch, sie verweigern ihre Mitarbeit an der konkreten Ausgestaltung des Projekts. Damit mißachten sie ihren Wählerauftrag.
Auch die Gegner des Gewerbegebiets sind darum bei der SPD besser aufgehoben. Denn auch sie brauchen jetzt eine Kraft, die sich bei der konkreten Umsetzung der Pläne für die Belange Malsfelds einsetzt – z.b. bei der Festlegung der Trassenführung oder beim Lärmschutz. Diese Kraft sind wir, die SPD! Wir machen Politik für alle Menschen im Ort.

Warum bist Du für das Gewerbegebiet?

Ich möchte das mir Mögliche dafür tun, daß es sich in unserer Gemeinde gut leben läßt. Wenn rundherum Arbeitsplätze abgebaut werden, müssen wir dafür sorgen, daß hier neue entstehen können. Das hat die SPD immer getan, auch deshalb bin ich in dieser Partei. In Malsfeld gibt es heute soviel Arbeitsplätze wie nie zuvor. Aber nur deshalb, weil die SPD das Baurecht u.a. für die Fa. Linß gegen den erbitterten Widerstand von CDU und FWG durchgesetzt hat. Auch hier hat sich unsere Linie, allen Bedenken zum Trotz, letztlich bewährt. Ich bin sicher, das wird im Fall Ostheim nicht anders sein.

Was wünscht Du Dir noch für Deine Gemeinde?

Ich halte nichts von Versprechungen, die sich zwar toll anhören, aber nicht durchführbar sind. In einer Zeit, wo jeder die Mark zweimal umdrehen muß, müssen auch Kommunalpolitiker mit dem Geld der Bürger verantwortungsvoll haushalten. Gerade deshalb wünsche ich mir etwas mehr Gemeinsinn. Der SPD Ortsverein hat mit der Instandsetzung des Spielplatzes am DGH hier schon ein Zeichen gesetzt. Es wäre doch schön, wenn sich Malsfelder Bürger zusammentun würden, um beispielsweise die öffentlichen Blumenbeete im Ort zu pflegen, wie dies z.b. im Sandweg oder Steinweg bereits vorbildlich geschieht. Nur Gemeinsinn und Solidarität werden uns in die Lage versetzen, ein menschliches Leben für alle Mitbürger zu garantieren. Malsfeld soll lebenswert bleiben. Dafür will ich mich einsetzen.

Kurt Stöhr
Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

es ist guter demokratischer Brauch, daß nach Ablauf einer Wahlperiode die politischen Gruppierungen, die in der Vergangenheit Verantwortung in den gemeindlichen Gremien getragen haben, sich der Bewertung ihrer bisher geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeit zu stellen haben. Die Beurteilung sollte sich allerdings nur an dem Vergleich der für unsere Gemeinde geleisteten Arbeit orientieren und nicht in Diffamierung und Verletzung von anderen Gruppen oder gar Einzelpersonen ausufern.

Auch in der vergangenen Wahlperiode mußte ich leider erfahren, daß es immer noch einzelne Miesmacher gibt, die wegen eigener politischer Profilierung das Wohl unserer Gemeinde total außer acht lassen und dabei sogar auch in Kauf nehmen, daß unser aller Gemeinde finanzieller Schaden entsteht, der nur durch erhöhte Gebühren von allen hätte ausgeglichen werden können. Diese Wahlbewerber verdienen nicht Ihr Vertrauen.

Im Interesse einer kontinuierlichen Fortentwicklung unserer Gemeinde bitte ich Sie, einer Mannschaft von erfahrenen Kommunalpolitikern – wie in der Vergangenheit – wieder Vertrauen zu schenken. Die Malsfelder SPD ist bereit und in der Lage, auch in finanziell schwierigen Zeiten eine ausgewogene Gemeindepolitik für **alle** unsere Bürger zu praktizieren.

Ich bitte Sie deshalb, gehen Sie zur Wahl und geben Sie meiner Partei, der SPD, Ihre Stimme!

Wählen Sie **Liste 2 – SPD**

Gemeinsam was tun
für unsere Gemeinde

SPD